

Leistungsbeschreibung

Anlage 2 zum Vertrag „Online-Psychotherapie“

Die GWQ ServicePlus AG (GWQ) ist ein von Betriebskrankenkassen gegründetes Dienstleistungsunternehmen und repräsentiert über 70 Aktionärs- und Kundenkassen mit mehr als 24 Millionen Versicherten. Das Geschäftsziel ist die Steigerung von Qualität, Leistungsfähigkeit und Wirtschaftlichkeit bei Krankenkassen.

Das Leistungsspektrum der GWQ umfasst den Einkauf und die Beschaffung von Arznei- und Hilfsmitteln, den Aufbau von Versorgungsmanagementangeboten auf bundesweiter und regionaler Ebene, die umfassende Unterstützung bei der Umsetzung von Selektivverträgen, außerdem Serviceleistungen im Bereich Informations-, Datenmanagement und Analytik.

Um leistungsstarke Angebote für Kassen und Versicherte auch weiterhin zukunftsfähig und attraktiv zu gestalten, setzt die GWQ zur Erweiterung ihrer Produktportfolios außerdem auf innovative, digitale Gesundheitslösungen, bei deren Entwicklung sie auf ein Netzwerk professioneller Partner zurückgreifen können.

(1) Dienstleistung

Die GWQ beabsichtigt, einen Vertrag zur Versorgung von Versicherten in Form videobasierter Online-Psychotherapie zu schließen.

Die GWQ bietet ihren Aktionärs- und Kundenkassen an, dem geschlossenen Vertrag beizutreten. Die Krankenkassen entscheiden eigenständig, welchem Vertrag sie beitreten möchten. Deswegen kann nicht vorhergesagt werden, wie viele Versicherte tatsächlich später die Besondere Versorgung in Form videobasierter Online-Psychotherapie in Anspruch nehmen werden.

Primäre Aufgabe des Anbieters ist, jedem am Versorgungsvertrag teilnehmenden Versicherten in Form videobasierter Online-Psychotherapie eine adäquate Behandlung unter Beachtung der Psychotherapie-Richtlinie zu ermöglichen. Hierdurch sollen lange Wartezeiten auf einen Termin zur ambulanten Psychotherapie vermieden und eine möglichst niedrigschwellige und frühzeitige Behandlung sichergestellt werden.

Die Teilnahme für die Versicherten bleibt hierbei freiwillig. Als Voraussetzung für die Vergütung muss die Einschreibung (vom Versicherten unterzeichnete Teilnahmeerklärung und Einverständniserklärung

in die Datenverarbeitung) ggü. der Krankenkassen nachgewiesen werden. Um die Qualität und Transparenz der Versorgung für die Versicherten der beigetretenen Krankenkassen sicherzustellen, sind regelmäßige Reportings (monatlich) zu gewährleisten.

(2) Umfang / Leistungsinhalte

Folgende Kriterien sind Voraussetzung und müssen zwingend bei einem Vertragsabschluss durch den Anbieter erfüllt werden:

1. Es wird eine vollwertige Psychotherapie inkl. Diagnostik in Form einer videobasierten Online-Psychotherapie angeboten.
2. Die videobasierte Online-Psychotherapie wird unter Berücksichtigung der aktuellen Psychotherapie-Richtlinie und der sich aus den jeweiligen Berufsordnungen der Psychotherapeutenkammern der Bundesländer ergebenden Vorgaben erbracht, wobei Verfahrensabläufe im Rahmen des § 140a SGB V modifiziert werden.
3. Die vertraglich zulässigen Therapieformen entsprechen der Psychotherapie-Richtlinie.
4. Die Online-Psychotherapie bedarf keiner Genehmigung durch die Krankenkassen. Die Krankenkassen haben die Möglichkeit, bei Einzelfällen den Medizinischen Dienst einzuschalten.
5. Der Leistungserbringer legt fest, welche Therapieform und -dauer für den jeweiligen Versicherten geeignet ist.
6. Der Inhalt der Sitzungen orientiert sich am individuellen Krankheitsbild des Versicherten. Die videobasierten Einzelsitzungen können dabei durch online-basierte Inhalte zur Bearbeitung unterstützt werden.
7. Der Vertrag gilt bundesweit.
8. Die Therapie und die dazugehörigen Anwendungen, Dokumente etc. sind auf Deutsch verfügbar.
9. Der Anbieter fungiert als Managementgesellschaft gemäß § 140a Abs. 3 Nr. 2 SGB V. Die Leistungserbringer, die die videobasierte Online-Psychotherapie durchführen, erklären ihre Teilnahme durch Unterzeichnung eines Partnervertrags gegenüber dem Anbieter.
10. Der Anbieter verfügt über ein Buchungsportal, über das der Versicherte das Erstgespräch selbstständig buchen kann.
11. Der Anbieter ermöglicht eine digitale Einschreibung des Versicherten, d. h. die Unterzeichnung der Teilnahmeerklärung in den Vertrag zur Besonderen Versorgung sowie die Einverständniserklärung in die Datenverarbeitung sind digital möglich und erfolgen vor der Buchung des Erstgesprächs.

12. Die Gesamtheit der beschriebenen therapeutischen Leistungen wird gemäß der Psychotherapie-Richtlinie durch folgende Fachgruppen erbracht:
 - a. Psychologische Psychotherapeuten
 - b. Ärztliche Psychotherapeuten / Fachärzte für Psychiatrie und Psychotherapie
13. Die Leistungserbringer sind zugelassene oder ermächtigte psychologische Psychotherapeuten oder ärztliche Psychotherapeuten / Fachärzte für Psychiatrie und Psychotherapie, gemäß § 95 SGB V. Gem. § 140a Abs. 3b Satz 2 SGB V kann der Anbieter auch Verträge mit nicht zur vertragsärztlichen Versorgung zugelassenen Leistungserbringern abschließen, wenn eine dem Versorgungsniveau in der gesetzlichen Krankenversicherung gleichwertige Versorgung gewährleistet ist.
14. Im Erstgespräch ist die Überprüfung der Erfüllung der vertraglich vorgeschriebenen Ein- und Ausschlusskriterien durch den Leistungserbringer via Videosprechstunde durchzuführen. Ebenfalls wird geprüft ob die räumlich-organisatorischen Rahmenbedingungen auf Seiten des Versicherten gegeben sind (vgl. Anlage 6). Der Erstgesprächstermin findet innerhalb von 2 Wochen nach Buchung durch den Versicherten statt.
15. Nach Feststellung der Eignung im Erstgespräch, wird in den darauffolgenden probatorischen Sitzungen geprüft, ob das Online-Setting und die im Online-Kontext möglichen Maßnahmen und Interventionen zielführend für die Problematik und die Anliegen des Versicherten sind. Bestandteil der probatorischen Sitzungen ist das Eingangsassessment. Es dient der Anamneseerhebung sowie der Feststellung des psychologischen Status des Versicherten. Die Durchführung der probatorischen Sitzungen erfolgt via Videosprechstunde zwischen Leistungserbringer und Versichertem innerhalb von 4 Wochen nach dem Erstgespräch.
16. Nach Durchführung der probatorischen Sitzungen und dem Eingangsassessment erfolgt innerhalb von maximal 4 Wochen die erste videobasierte Therapiestunde und die Therapie wird ab dann in regelmäßigen Behandlungsfrequenzen (mind. 1x im Monat) gemäß Psychotherapie-Richtlinie fortgeführt.
17. Der Anbieter stellt sicher, dass die Erstgespräche, die probatorischen Sitzungen, das Eingangsassessment und die Psychotherapiesitzungen ausschließlich durch fachlich qualifizierte Leistungserbringer der vertraglich zugelassenen Fachgruppen durchgeführt werden und ein Wechsel des Leistungserbringers nur mit Begründung und der ausdrücklichen Zustimmung des jeweiligen Versicherten erfolgen. Für die Durchführung der jeweils gewählten Therapieform müssen die erforderlichen Qualifikationen des Leistungserbringers vorliegen.
18. Voraussetzungen für die Erbringung der Online-Psychotherapie:

- a. Der Anbieter gewährleistet, dass bei der Erbringung telemedizinischer Leistungen im Rahmen dieses Vertrages die jeweils geltende „Vereinbarung über die Anforderungen für die Sicherung der Versorgungsqualität von telemedizinischen Leistungen gemäß § 87 Absatz 2o SGB V“ in der jeweils aktuellen Fassung eingehalten wird. Hierbei wird insbesondere auf die Anlage 31c zum Bundesmantelvertrag-Ärzte verwiesen.
 - b. Die Sitzungen müssen in Räumen stattfinden, die Privatsphäre bieten. Außerdem müssen die eingesetzte Technik und die elektronische Datenübertragung eine angemessene Kommunikation gewährleisten. Die Videosprechstunden müssen vertraulich und störungsfrei verlaufen. Die Videosprechstunde muss frei von Werbung sein.
 - c. Einwilligung in die Videosprechstunde durch den Versicherten vor Durchführung der ersten Videosprechstunde
 - d. Anforderungen an den Leistungserbringer:
 - Internetanbindung mit Firewall
 - Bildschirm (Monitor/Display)
 - Kamera, Mikrofon und Lautsprecher
 - Die Durchführung der Videosprechstunde aus dem Ausland ist nicht gestattet
 - Durchführung der Videosprechstunde im Homeoffice: Voll ausgestatteter Telearbeitsplatz in einem geschlossenen Raum, Zugriff auf die elektronische Behandlungsdokumentation und Telematikinfrastruktur
 - Verwendung eines gemäß der jeweils aktuellen „Vereinbarung über die Anforderungen an die technischen Verfahren zur Videosprechstunde“ (Anlage 31b BMV-Ä) zertifizierten Videodienstanbieters inkl. Nachweis der Zertifizierung gegenüber der GWQ
19. Die GWQ und die beigetretenen Krankenkassen sind berechtigt, jederzeit die Vorlage der Fachkundenachweise der durchführenden Leistungserbringer einzufordern.
20. Der Anbieter nimmt die eingebundenen Leistungserbringer in ein Leistungserbringerverzeichnis auf. Das Leistungsverzeichnis wird elektronisch geführt und der GWQ und den beigetretenen Krankenkassen zur Verfügung gestellt. Der Anbieter stellt der GWQ und den beigetretenen Krankenkassen bei Änderungen eine aktualisierte Liste mit allen eingebundenen Leistungserbringern zur Verfügung. Dieses Verzeichnis enthält den Namen, die Fachkunde, den Standort und die Postleitzahl des Leistungserbringers sowie dessen Kontaktdaten und die Information, ob es sich um einen zugelassenen oder nicht zugelassenen Leistungserbringer handelt.

21. Die Abrechnung erfolgt nach § 295 Abs. 1b SGB V elektronisch gemäß aktueller Technischer Anlage für Verträge zur Besonderen Versorgung nach § 140a SGB V und nach der Anzahl der erbrachten Leistungen gemäß Anlage 4 (Vergütung und Abrechnung).
22. Datenschutz und Datensicherheit entsprechen den geltenden gesetzlichen Vorgaben, insbesondere den Vorgaben der DSGVO, des BDSG und den Regelungen des SGB. Der Anbieter ist für die Sicherstellung der datenschutzrechtlichen Anforderungen verantwortlich.
23. Die Homepage des Anbieters ist grundsätzlich immer nutzbar. Updates oder Servicearbeiten sollen die Nutzung nicht ungewöhnlich beeinträchtigen und möglichst störungsfrei durchgeführt werden.
24. Die GWQ und die beigetretenen Krankenkassen erhalten jeden Monat ein anonymisiertes Reporting über Teilnehmerzahlen und in Anspruch genommene Vertragsleistungen. Dabei muss abgebildet werden, wie viele Versicherte je Krankenkasse teilnehmen. Das Reporting darf nur anonymisierte Daten enthalten. Das Reporting umfasst:
 - a. Neu-Einschreibungen
 - b. Gesamt-Einschreibungen über die gesamte Vertragslaufzeit
 - c. In Anspruch genommene Leistungen
 - d. Regulär beendete Teilnahmen
 - e. Abbrüche/Drop-Outs/Technische Störungen
 - f. Zeitabstände zwischen Buchung des Erstgesprächs, probatorischen Sitzungen und Start der videobasierten Online-Psychotherapie
25. Die Krankenkassen und der Versicherte müssen Möglichkeiten haben, Kontakt zum Anbieter aufzunehmen. Der Anbieter richtet für technische Fragen für die Nutzung des Leistungsangebots eine Supportfunktion ein (E-Mail-Adresse: wird noch eingefügt, telefonischer Support ist unter [Telefonnummer] werktags zu den gängigen Geschäftszeiten zwischen 9 Uhr bis 17 Uhr erreichbar) und gewährleistet eine Bearbeitung innerhalb von 48 Stunden nach Eingang (werktags). Versichertenanfragen, die nicht in Zusammenhang mit der Vertragsteilnahme stehen, können vom persönlichen Kundenberater der beigetretenen Krankenkassen an den Support des Anbieters weitergeleitet werden.
26. Der Support sowie die Kommunikation nach außen muss durch deutschsprachige Mitarbeiter stattfinden.

(3) Umsetzung

Die beigetretenen Krankenkassen ermöglichen ihren Versicherten die Nutzung des Leistungsangebots der videobasierten Online-Psychotherapie.

Zur Inanspruchnahme des Leistungsangebots geht der Versicherte folgendermaßen vor:

1. Der Versicherte vereinbart über das Buchungsportal des Anbieters einen Termin für ein Erstgespräch. Um die Terminbuchung abzuschließen, muss der Versicherte online die Teilnahmeerklärung und Einverständniserklärung in die Datenverarbeitung akzeptieren.
2. Im Erstgespräch wird die Eignung für die Online-Psychotherapie durch den Leistungserbringer via Videosprechstunde geprüft. Dies beinhaltet das Krankheitsbild, die technischen Voraussetzungen des Versicherten für die Online-Psychotherapie sowie die räumlich-organisatorischen Rahmenbedingungen. Sollte keine Eignung vorliegen, hat dies einen Ausschluss des Versicherten aus der Besonderen Versorgung zur Folge.
3. Ist der Versicherte für die Online-Psychotherapie geeignet, wird zunächst im Rahmen von probatorischen Sitzungen via Videosprechstunde eine Prüfung der Motivation sowie der Kooperations- und Beziehungsfähigkeit des jeweiligen Versicherten durch den Leistungserbringer geprüft. Das Eingangsassessment dient der Anamneseerhebung sowie der Feststellung des psychologischen Status des Versicherten und erfolgt meist während der probatorischen Sitzungen.
4. Für die Durchführung der richtlinienorientierten Online-Psychotherapie ist keine Genehmigung der Krankenkassen erforderlich. Die Krankenkassen haben die Möglichkeit, bei Einzelfällen den Medizinischen Dienst einzuschalten.
5. Im Anschluss an die probatorischen Sitzungen und das Eingangsassessment kann die richtlinienorientierte Psychotherapie durchgeführt werden. Hierbei entscheidet der Leistungserbringer über die Auswahl des geeigneten Therapieverfahrens.
6. Um die videobasierte Online-Psychotherapie zu initiieren, geht der Versicherte folgendermaßen vor:
 - a. Aufsuchen der Homepage des Anbieters
 - b. Registrierung: Die Versicherten geben ihre E-Mail-Adresse ein und legen ein durch die Versicherten selbst generiertes Passwort an, damit die Teilnahmeerklärung und die datenschutzrechtliche Einwilligungserklärung individuell abgelegt werden können.
 - c. Um einen Zugang zu erstellen, müssen die Versicherten die AGBs und die Datenschutzerklärung des Anbieters akzeptieren.

- d. Nachfolgend erhalten die Versicherten eine E-Mail, welche sie einmalig zur Nutzung des Versorgungsangebots bestätigen müssen.
 - e. Versicherte geben ihre persönlichen Daten (Vorname, Name, Versichertennummer, Geburtsdatum) an, bestätigen, dass sie die Versicherteninformation zum Versorgungsangebot gelesen und verstanden haben und erklären elektronisch über ein Ankreuzfeld die Teilnahme am Versorgungsangebot und ihr Einverständnis zum Datenschutz. Ferner bestätigen die Versicherten elektronisch, dass sie aktuell bei den beigetretenen Krankenkassen versichert sind.
 - f. Die Teilnahmeerklärung, die datenschutzrechtliche Einwilligung und die Versicherteninformation zum Versorgungsangebot stehen den Versicherten auf der Homepage des Anbieters dauerhaft zur Verfügung.
7. Auf der Homepage des Anbieters kann sich der Versicherte einen passenden Termin buchen.